

Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



Gesundheitszentrum Odenwaldkreis begrüßt neue Auszubildende

Mit dem Start ihrer Ausbildung legen sie den Grundstein für eine abwechslungsreiche und zukunftsichere berufliche Laufbahn im Gesundheitswesen. >> Seite 2



20 Jahre InA gGmbH

Die InA gGmbH feiert im Jahr 2026 ihr 20-jähriges Bestehen. Anlässlich des Jubiläums blickt die InA gGmbH in einer Veröffentlichungsreihe auf ihre Geschichte, ihre Entwicklung und ihre Erfolge zurück. >> Seite 2

Jahrgang 20 - Ausgabe 446 / 04. September 2026

Arbeit und Soziales

Berufe erleben, Zukunft entdecken

1.300 Schüler bei Mitmach-Messe im BSO – Grobeis: Chancen für künftige Fachkräfte

VON STEFAN TOEPFER

Michelstadt. Mit einer VR-Brille auf dem Kopf einen Beruf hautnah kennenlernen. Nebenan ein Blick in Wagen des Zolls werfen. Ein paar Schritte weiter steht eine Werkbank zum Arbeiten bereit. Wer sich für Autos interessiert, landet bei der Kfz-Innung, wer lieber mit Holz arbeitet, bei den Tischlern. Auch Maler, Schornsteinfeger, Gerüstbauer, Metzger, Elektroniker, Techniker und Fachleute aus Industrie und Banken zeigen, was ihren Berufsalltag ausmacht. Genauso wie Mitarbeiten-de aus Pflege und Rettungsdienst.

So bunt präsentierte sich am 28. August die Messe „Erlebnis Berufe“ im Beruflichen Schulzentrum Odenwaldkreis (BSO) in Michelstadt. In der ersten Veranstaltung dieser Art wurde Berufsorientierung zum Ausprobieren angeboten. Über 30 Unternehmen, Institutionen und Innungen waren dabei und konnten auf dem ganzen Schulgelände rund 1.300 Schülerinnen und Schüler willkommen heißen.

Der Erste Kreisbeigeordnete und Bildungsdezernent Oliver Grobeis ist mit dieser Premiere mehr als zufrieden: „Es ist toll, was die Organisatoren, Unternehmen und Institutionen für junge Leute auf die Beine gestellt haben“, sagte er bei der Eröffnung. Die Bedeutung der Messe liegt für ihn zum einen in einem direkt erlebbaren Beitrag zur Berufsorientierung. „Aber sie ist auch ein wichtiger Baustein der Fachkräfte-



Arbeiten mit Holz: Auch in der Tischler-Werkstatt des BSO gab es viele Mitmach-Angebote. Unterstützt werden die drei Schülerinnen der Schule am Sportpark nicht nur von den beiden Auszubildenden, die am BSO das Tischler-Handwerk lernen, sondern auch von Bildungsdezernent Oliver Grobeis (r.), Schulleiter Horst Schad (Mitte) und Kreishandwerksmeister Martin Schlingmann. Foto: Stefan Toepfer/Kreisverwaltung

sicherung in der Region. Denn Unternehmen können nur dann Nachwuchs gewinnen, wenn junge Menschen ihre Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten kennen, die ihnen die heimische Wirtschaft bietet. Auf dieser Messe können sie ihre Chancen als die Fachkräfte von morgen kennenlernen.“

Horst Schad, Schulleiter des BSO, dankte allen Beteiligten ebenfalls für ihr Engagement und hob hervor: „Wer junge Menschen frühzeitig mit Unternehmen, Berufen und Ausbildungsmöglichkeiten in Kontakt bringt, schafft die Voraussetzung dafür, dass aus Neugier vielleicht einmal eine Ausbildungsentscheidung und später eine berufliche Perspektive in der Region wird.“

Auch Eltern waren eingeladen, sich ein Bild von den verschiedenen Möglichkeiten zu machen. Außerdem nimmt am Nachmittag Prof. Dr. Tobias Brändle von der Hochschule Pforzheim in einem Impulsvortrag verbreitete Vorstellungen über Ausbildung, Studium sowie Meister- und Technikerqualifikationen unter die Lupe.

Hinter der Veranstaltung steht eine breite Kooperation des OloV-Netzwerks für den Übergang von Schule und Beruf. Beteiligt sind neben dem BSO unter anderem die Bundesagentur für Arbeit in Michelstadt, die Kreishandwerkerschaft Odenwaldkreis, die IHK Darmstadt Rhein Main Neckar, die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main, die Industrievereinigung Odenwald (IVO) sowie der Odenwaldkreis mit seiner OloV-Koordination und der Wirtschaftsförderung.

Für die Wirtschaftsförderung verwies Sonny Wießmann auf die große Vielfalt der Berufsfelder, die sich in der Messe zeige. Wie er, so hob auch Kreishandwerksmeister Martin Schlingmann die Bedeutung des gemeinsamen Engagements für junge Leute hervor, wie es in dieser Veranstaltung besonders deutlich sichtbar werde. Der Zweite IVO-Vorsitzende Wilfried Schulz sagte im Rahmen der Eröffnung, dass es für die Odenwälder Betriebe unerlässlich sei, ihren Fachkräftenachwuchs selbst auszubilden.

Die hessenweite Strategie OloV wird gefördert von der Europäischen Union sowie aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum und des Hessischen Ministeriums für Kultus, Bildung und Chancen. „OloV“ steht für „Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule – Beruf“. <<

Pflege

Jetzt noch schnell Pflegeeinstufung beantragen

Pflegezentrum Odenwald bietet Beratung und Hilfen an



Geschäftsführer Michael Vetter hat die Pflegeberatung beim Pflegezentrum Odenwald für die Menschen im Odenwaldkreis über viele Jahre aufgebaut. Die Pflegedienstleiterinnen Melanie Trautmann (l.) und Katja Keimel verfügen als Pflegefachkräfte mit langjähriger Berufserfahrung aus der täglichen Praxis über ein umfangreiches pflegerisches Wissen. Foto: Pflegezentrum Odenwald

VON GERT R. VON NEINDORFF

Odenwaldkreis. Das Pflegezentrum Odenwald empfiehlt pflegebedürftigen Menschen im Odenwaldkreis, die noch nicht in einen Pflegegrad eingestuft sind, baldmöglichst bei ihrer Pflegekasse einen Antrag auf Einstufung zu stellen. Pflegebedürftige Menschen, die bereits eingestuft sind sollten überprüfen, ob eine Höherstufung möglich ist. Ein Pflegegrad ist nämlich die Voraussetzung, um umfassende Leistungen in der ambulanten oder stationären Versorgung aus der Pflegeversicherung zu erhalten. Sicher ist schon jetzt, dass mit dem Pflege-neuordnungsgesetz (PNOG) die Anforderungen für eine Einstufung in einen Pflegegrad oder eine Höherstufung massiv steigen werden. Das Gesetz soll voraussichtlich zum 1. Januar 2027 in Kraft treten. Der Deutsche Bundestag wird es nach der Sommerpause verabschieden.

Das Pflegezentrum Odenwald bietet ratsuchenden Menschen in seinem Versorgungsgebiet zur Einstufung in einen Pflegegrad eine Beratung an. Ansprechpartnerinnen zunächst für eine telefonische Beratung sind Katja Keimel, Pflegedienstleiterin Stationär in der Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl in Oberzent unter der Telefonnummer 06068 7599-505, und Melanie Trautmann, Pflegedienstleiterin Ambulant in der Geschäftsstelle am Kreiskrankenhaus in Erbach unter der Telefonnummer 06062 9408-31. Beide sind gerne behilflich beim schriftlichen Antragsverfahren gegenüber der zuständigen Pflegekasse.

Wer bereits heute in einen Pflegegrad eingestuft ist, kann bei einem kostenlosen Beratungsgespräch nach Paragraph 37 SGB XI auch über eine Höherstufung beraten werden. Ansprechpartnerin ist hier Daniela Ziegler vom Pflegezentrum

Odenwald unter der Telefonnummer 06062 9408-19. Dann kommt eine erfahrene Pflegefachkraft direkt nach Hause.

Informationsveranstaltung zu Pflegeversicherung

Auf einer kostenfreien Informationsveranstaltung über die Leistungen der Pflegeversicherung und die Einstufung in einen Pflegegrad durch den Medizinischen Dienst informiert das Pflegezentrum Odenwald am 24. September um 18 Uhr in der Kleinkunstbühne der Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl, Krähberger Weg 49 in Oberzent interessierte Menschen und ehrenamtlich tätige Personen.

Dabei wird auch auf die beabsichtigten Änderungen durch das PNOG als Reformgesetz der Pflegeversicherung eingegangen. Die Veranstaltung wird daher von ganz besonderem Interesse für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen sein. Referenten sind Angela Scheil, ehemalige Pflegedienstleiterin der Stationären Pflege, und Geschäftsführer Michael Vetter. Die beiden Pflegedienstleiterinnen sowie weitere Fachleute zur Pflegeversicherung werden auch anwesend sein. Fragen können deshalb umfassend beantwortet werden. Eine Anmeldung zu der Veranstaltung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme kann erfolgen solange freie Plätze verfügbar sind. Zur Abrundung der Veranstaltung gibt es einen Gruß aus der Küche der Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl.

Als Rechtsnachfolger des Zweckverbandes Zentrum Gemeinschaftshilfe im Odenwaldkreis bietet das Pflegezentrum Odenwald seit weit über 50 Jahren kompetente Pflege und Beratung an und ist ein zuverlässiger Partner für die Menschen im Odenwaldkreis. <<



Die Messe „Erlebnis Berufe“ wird von einem breiten Bündnis veranstaltet, das sich zur Eröffnung für ein Foto zusammengefunden hat. Bildungsdezernent Oliver Grobeis (Mitte) dankt allen Mitwirkenden für ihr großes Engagement. Foto: Stefan Toepfer/Kreisverwaltung

Stellenausschreibungen

Die Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Mobilitätsberater/-in (m/w/d) - Standort Michelstadt

Nähere Informationen unter www.oreg.de/stellenangebote
Ansprechpartnerin: Frau Filiz Camdal
Telefon: 06062 9433-23 | E-Mail: f.camdal@oreg.de



Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Ich bin 51 Jahre jung und suche als Quereinsteigerin eine Arbeitsstelle im Bereich Produktion. Ich verfüge über eine schnelle Auffassungsgabe, bin lernbereit und arbeite mich schnell und zuverlässig in neue Aufgabenbereiche ein. Motivation, Einsatzbereitschaft und Teamfähigkeit bringe ich selbstverständlich mit. Über eine Kontaktaufnahme freue ich mich sehr. **Chiffre: 2026-120**

Ihre IT-Lücke wird jetzt geschlossen! Engagierter Quereinsteiger (20) sucht eine Tätigkeit im IT-Bereich. Als Datenbankpfleger bringe ich eine schnelle Auffassungsgabe, hohe Lernbereitschaft und Motivation mit. Ein freundlicher und zuverlässiger Umgang mit Menschen ist für mich selbstverständlich. Ich suche eine Teilzeit- oder Vollzeitstelle und freue mich darauf, mein Wissen und meine Fähigkeiten in einem neuen Aufgabenbereich einzubringen. Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme. **Chiffre: 2026-121**

Fachpraktiker für IT-Systemelektronik (28) mit Realschulabschluss sucht Ausbildung oder Vollzeitstelle im Raum Frankfurt und im Odenwaldkreis. Ich bin handwerklich begabt, motiviert und zuverlässig. Zudem verfüge ich über praktische Erfahrungen im Umgang mit Hardware und verschiedenen Programmen. Eine selbstständige und sorgfältige Arbeitsweise zeichnet mich ebenso aus.

Ich freue mich über eine Kontaktaufnahme und die Möglichkeit, mich persönlich vorzustellen. **Chiffre: 2026-122**

Ausgebildeter und erfahrener Kaufmann sucht eine Arbeitsstelle im Büro im Raum Erbach/Höchst (Odenwald). Sehr gute PC-Kenntnisse und ein sicherer Umgang mit MS Office sind vorhanden. Ich arbeite strukturiert, zuverlässig und engagiert und verfüge über einen freundlichen Umgang mit Kundinnen und Kunden. Ein Praktikum ist möglich. **Chiffre: 2026-123**

Ausgebildeter Bäcker (33) sucht eine neue berufliche Herausforderung in einer Bäckerei. Ich bin zuverlässig, pünktlich, ruhig und motiviert. Durch meine vorhandene Berufserfahrung bringe ich praktische Kenntnisse und Freude am Bäckerhandwerk mit. Ich arbeite sorgfältig und verantwortungsbewusst und bin bereit, mich in neue Aufgabenbereiche einzuarbeiten. Ein Praktikum ist möglich und erwünscht, um sich gegenseitig kennenzulernen. **Chiffre: 2026-124**

Zuverlässige Frau (45) sucht eine neue berufliche Herausforderung im Raum Erbach/Höchst (Odw.). Gerne möchte ich im Bereich Empfang, Anmeldung, Telefon- und E-Mail-Bearbeitung sowie Terminvereinbarung tätig werden. Ich bin freundlich, hilfsbereit, motiviert und offen für neue Aufgaben. Über eine

Rückmeldung und die Möglichkeit, mich persönlich vorzustellen, freue ich mich sehr. **Chiffre: 2026-125**

Engagierte Frau sucht eine Teilzeitstelle im Raum Erbach/Höchst (Odw.), gerne im Bereich leichte Produktion oder Hauswirtschaft. Ich bin sehr ordentlich, pünktlich, verantwortungsbewusst und gewissenhaft. Eine zuverlässige und sorgfältige Arbeitsweise ist für mich selbstverständlich. Über eine Kontaktaufnahme freue ich mich sehr. **Chiffre: 2026-126**

Junger Mann sucht eine Tätigkeit im Bereich App- und Gametesting, bevorzugt im Homeoffice. Ausgeprägte digitale Affinität, gutes technisches Verständnis sowie sicherer Umgang mit PC, Apps und digitalen Anwendungen. Konzentrierte, sorgfältige und zuverlässige Arbeitsweise sowie großes Interesse an digitalen Produkten und Games. **Chiffre: 2026-127**

Kontakt

Kreisausschuss Odenwaldkreis - Kommunales Job-Center - Arbeitgeberservice
Michelstädter Str. 12
64711 Erbach
Tel.: 06062 6014-1426
E-Mail: arbeitsgeberservice@odenwaldkreis.de

20 Jahre InA gGmbH

Jubiläumsreihe blickt auf zwei Jahrzehnte erfolgreicher Arbeitsmarktintegration im Odenwaldkreis zurück

VON MICHAELA BURGER

Erbach. Die InA gGmbH feiert im Jahr 2026 ihr 20-jähriges Bestehen. Was 2006 als mutige Initiative zur Schaffung neuer Beschäftigungsperspektiven für Menschen im Leistungsbezug begann, hat sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten zu einer fest etablierten und erfolgreichen Tochtergesellschaft des Odenwaldkreises entwickelt. Anlässlich des Jubiläums blickt die InA gGmbH in einer Veröffentlichungsreihe auf ihre Geschichte, ihre Entwicklung und ihre Erfolge zurück.

Der Grundstein für die heutige InA gGmbH wurde Ende 2006 gelegt. Am 28. November trat der Aufsichtsrat der neu gegründeten Gesellschaft erstmals unter dem Vorsitz des damaligen Landrats Horst Schnur zusammen. Michael Vetter, der gemeinsam mit Erich Lust die Initiative zur Gründung ergriffen hatte, wurde zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt und begleitet die Gesellschaft bis heute in dieser Funktion. „Die InA gGmbH wurde innerhalb von sechs Wochen gegründet und aktiv zum Laufen gebracht“, erinnert sich Michael Vetter. Bereits am 8. Dezember 2006 erfolgte die Eintragung ins Handelsregister. Zunächst als Tochtergesellschaft der BAW Odenwaldkreis GmbH gegründet, ging die InA gGmbH 2011 vollständig in die Trägerschaft des Odenwaldkreises über.

Von Beginn an verfolgte die Gesellschaft einen innovativen Ansatz: Menschen, die vom Kommunalen Job-Center betreut wurden, sollten unter den Bedingungen des ersten Arbeitsmarktes Beschäftigungsmöglichkeiten erhalten. Dank einer Erlaubnis zur Arbeitnehmerüberlassung konnten bereits in den ersten beiden Jahren durchschnittlich bis zu 25 Leistungsbeziehende bei der InA gGmbH angestellt und an regionale Unternehmen vermittelt werden. Von diesem Modell profitierten sowohl Betriebe als auch Arbeitnehmende. Die InA gGmbH verfügt bis heute über eine uneingeschränkte Erlaubnis zur Arbeit-

nehmerüberlassung und ermöglicht weiterhin den nahtlosen Übergang in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Die Jahre 2010 und 2011 stellten die Gesellschaft vor große Herausforderungen. Veränderungen im Leiharbeitsmarkt führten zum Wegfall wichtiger Kunden, gleichzeitig kündigten sich umfassende Reformen der arbeitsmarktpolitischen Instrumente auf Bundesebene an. Die ursprünglichen Gründungsideen ließen sich unter den neuen Rahmenbedingungen nicht mehr uneingeschränkt fortführen.

In einer richtungsweisenden Sitzung am 5. August 2011 fasste der Aufsichtsrat deshalb den einstimmigen Beschluss, die Gesellschaft vollständig in die Trägerschaft des Odenwaldkreises zu überführen. Mit diesem Schritt wurde nicht nur der Fortbestand der InA gGmbH gesichert, sondern auch die Grundlage für ihre heutige Ausrichtung geschaffen. Mit der Genehmigung der neuen Satzung durch das Regierungspräsidium Darmstadt am 12. Dezember 2011 begann ein neues Kapitel.

Zum 1. Januar 2012 übernahm Frau Schnellbacher die Geschäftsführung. Unter ihrer Leitung wurden Strukturen neu geordnet, Synergien genutzt und die Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Job-Center intensiviert. So wurden unter anderem der Arbeitgeber- und Personalservice gebündelt sowie das Bundesprogramm „Perspektive 50+“ bei der InA gGmbH angesiedelt.

Die enge Partnerschaft mit dem Kommunalen Job-Center hat sich seitdem kontinuierlich weiterentwickelt und zahlreiche erfolgreiche Projekte hervorgebracht. Heute steht die InA gGmbH für innovative Arbeitsmarktpolitik, regionale Vernetzung und nachhaltige Beschäftigungsförderung im Odenwaldkreis. Wie sich die Gesellschaft seit 2012 weiterentwickelt hat, welche Projekte entstanden sind und welche Rolle die InA gGmbH heute im Odenwaldkreis einnimmt, beleuchtet der nächste Teil der Jubiläumsreihe. <<

Energieversorgung

Mit hessischem Arbeitgeber-Award ausgezeichnet

Preisverleihung fand im Rahmen des „Tag des Ehrenamts“ in Neu-Anspach statt

VON PRESSESTELLE ENTEGA

Darmstadt. Die ENTEGA AG ist mit dem Arbeitgeber-Award 2026 ausgezeichnet worden. Die Auszeichnung wird durch das Hessische Ministerium des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz vergeben; die Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger erfolgte durch den Landesbeirat für Brandschutz, Allgemeine Hilfe und Katastrophenschutz des Landes Hessen. Mit dem Preis werden Unternehmen gewürdigt, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Brand- und Katastrophenschutz überdurchschnittlich unterstützen und ihnen die Ausübung ihres Ehrenamts ermöglichen.

Die Preisverleihung fand Mitte August im Rahmen des „Tag des Ehrenamts“ im Freilichtmuseum Hessenpark in Neu-Anspach statt. Für ENTEGA nimmt Jürgen Grund, Generalbevollmächtigter Personal, die Auszeichnung stellvertre-

tend für das Unternehmen entgegen. „Das Ehrenamt im Brand- und Katastrophenschutz ist ein zentraler Pfeiler unserer Gesellschaft“, sagt Jürgen Grund. „Viele unserer Kolleginnen und Kollegen engagieren sich freiwillig für die Sicherheit anderer Menschen. Dass wir sie dabei unterstützen und für Einsätze freistellen, ist für uns Ausdruck gelebter Verantwortung. Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung und verstehen sie als Ansporn, dieses Engagement weiter zu stärken.“ Die Nominierung für den Arbeitgeber-Award erfolgte aus der Belegschaft: ENTEGA Mitarbeiter und Feuerwehrmann Arnim Schmidt aus der Kfz-Abteilung hatte das Unternehmen für die Auszeichnung vorgeschlagen. Der Arbeitgeber-Award wurde ins Leben gerufen, um Firmen hervorzuheben, die Einsatzkräfte freistellen, das Ehrenamt fördern und damit einen wichtigen Beitrag zum Funktionieren des hessischen Brand- und Katastrophenschutzes leisten. <<

VON CARINA LAUTENSCHLÄGER

Erbach. Das Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO) begrüßte seine neuen Auszubildenden und hieß sie herzlich im Team willkommen. Mit dem Start ihrer Ausbildung legen sie den Grundstein für eine abwechslungsreiche und zukunfts-sichere berufliche Laufbahn im Gesundheitswesen.



Das GZO freut sich über die neuen Auszubildenden. Foto: Gesundheitszentrum Odenwald-kreis (GZO)

Zwei der neuen Auszubildenden werden in den Berufen Kauffrau bzw. Kaufmann im Gesundheitswesen ausgebildet sowie drei haben sich für den Beruf der Medizinischen Fachangestellten entschieden. In den kommenden Jahren erwerben sie sowohl theoretisches Wissen als auch praktische Erfahrungen und werden von erfahrenen Fachkräften auf ihrem Weg begleitet.

„Die Ausbildung junger Menschen ist für uns eine wichtige Investition in die Zukunft – sowohl für unser Haus als auch für die Gesundheitsversorgung in der Region“, betont Abir Giacaman, Geschäftsführung des GZO. „Wir freuen uns sehr, unsere neuen Auszubil-

denden willkommen zu heißen und sie in den kommenden Jahren auf ihrem beruflichen Weg zu begleiten“, ergänzt Michèle Schmiedel, Personalleitung und Ausbilderin. Als größter Ausbildungsbetrieb im Odenwaldkreis übernimmt das Gesundheitszentrum Odenwaldkreis eine besondere Verantwortung für die Nachwuchsförderung. Mit dem Ausbildungsjahr 2026 baut das GZO sein Ausbildungsangebot gezielt aus und erhöht die Zahl der Ausbildungsplätze. So werden künftig zwei statt bisher einem

Ausbildungsplatz zur Kauffrau bzw. zum Kaufmann im Gesundheitswesen sowie drei statt bisher zwei Ausbildungsplätze zur Medizinischen Fachangestellten angeboten. Damit schafft das GZO zusätzliche Ausbildungsplätze und eröffnet noch mehr jungen Menschen attraktive Einstiegsmöglichkeiten in Gesundheits- und Verwaltungsberufe – mit beruflichen Perspektiven direkt in der Region.

Zum Ausbildungsstart lernten die neuen Kolleginnen und Kollegen das GZO, ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sowie erste Abläufe im Haus kennen, bevor sie in ihren jeweiligen Fachbereichen ihren Ausbildungsalltag aufnahmen. Bereits jetzt richtet das GZO den Blick auf den nächsten Ausbildungsjahrgang: Interessierte können sich ab sofort für den Ausbildungsbeginn im Sommer 2027 bewerben. Das GZO freut sich auf motivierte Bewerberinnen und Bewerber, die ihre berufliche Zukunft im Gesundheitswesen gestalten möchten.

Kontakt

Michèle Schmiedel
Personalleitung und Ausbilderin
Tel.: 06062 79-2200
E-Mail: michele.schmiedel@GZ-Odw.de
[<<](http://www.odenwaldkreis.adfc.de)

Impressum - Standortmagazin

Herausgeber: Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach **Redaktion:** Sandra Stabolidis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach | Tel: 06062 9433-81 | E-Mail: s.stabolidis@oreg.de **Verantwortlich für den Inhalt:** Detlef Kuhn (Geschäftsführer) | Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach **Haftung:** Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich. **Vertrieb:** Odenwälder Journal Medienhaus GmbH | Nelkenstr. 1 | 64750 Lützelbach | Tel: 06165 9309-0 | E-Mail: redaktion@odw-journal.de **Erscheinungsgebiete:** Odenwaldkreis **Auflage:** 39.800 Exemplare | **Erscheinungsweise:** 2x monatlich **Partnerunternehmen:** Pflegezentrum Odenwald GmbH | ENTEGA Plus GmbH | Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH | Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises | InA gGmbH **In Kooperation mit dem Kreisausschuss des Odenwaldkreises**